



Danke, FTD!

Danke, FTD!

Zur letzten Ausgabe der "Financial Times Deutschland" erklären Cem Özdemir, Bundesvorsitzender, und Malte Spitz, Mitglied im Bundesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
"Wir möchten uns herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Financial Times Deutschland bedanken. Die FTD hat in den vergangenen Jahren auch uns Grüne immer kritisch, aber stets fair begleitet, und es verstanden, Politik und Wirtschaft aus einem besonderen Blickwinkel heraus zu reflektieren. Ihr Ende reißt eine Lücke in die deutsche Presselandschaft und ist zugleich ein Beleg für die aktuell stattfindenden Umbrüche in den Medien.
Die Antwort der Bundesregierung auf diese Veränderungen ist die Einführung eines Leistungsschutzrechtes für Presseverlage. Wir lehnen dies ab. Es hilft weder der Medienvielfalt noch der Förderung von qualitativem Journalismus. Im Gegenteil wird ein Leistungsschutzrecht nur den großen Verlagen nützen und damit eher die bedenkliche Medienkonzentration weiter verstärken. Wir brauchen vielmehr eine offene Debatte, wie eine breite Medienvielfalt mit der zunehmenden Konvergenz der Medien gewährleistet werden kann. Eine zentrale Frage lautet dabei: Welche Möglichkeiten will oder sollte der Staat übernehmen, um unabhängigen Journalismus zu fördern? Wir Grüne werden uns dieser Debatte stellen."

PRESSEDIENST BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundesvorstand
Dr. Jens Althoff, Pressesprecher
Platz vor dem Neuen Tor 1 * 10115 Berlin
Email: <mailto:presse@gruene.de>
Tel: 030 - 28442 130 * Fax: 030 - 28442 234

Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

<mailto:presse@gruene.de>

Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

<mailto:presse@gruene.de>

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen. Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstrung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten. Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben. Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen. Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.